

## Die Verfasser der Beiträge

FLORIAN BASSANI. Geboren 1972 in Nürnberg, Cembalist und Musikwissenschaftler, Dozent an der Musikhochschule in Lugano, Herausgeber u. a. einer Reprint-Edition deutscher Gesangstraktate des 17. Jahrhunderts (Bärenreiter 2006). Derzeit forscht er am Deutschen Historischen Institut in Rom im Rahmen eines Projektes zur römischen Mehrchörigkeit des Seicento.

MARY E. FRANDBEN. Geboren 1957 in Ithaca, New York (USA); studierte Musikwissenschaft in Rochester, New York (Eastman School of Music), wo sie 1997 mit einer Arbeit über das geistliche Konzert in Dresden (ca. 1660-1680) promoviert wurde. Sommer 1997 Stipendiatin des National Endowment for the Humanities, 2001–2002 des American Council of Learned Societies. Seit 1997 Assistant Professor of Music an der University of Notre Dame, South Bend, Indiana; 2004 Promotion zum Associate Professor. 2000–2006 Leiterin der Amerikanischen Sektion der ISG und Mitglied des Vorstands der *Society for Seventeenth-Century Music* (SSCM). Veröffentlichungen zur geistlichen Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Ihre Monographie *Crossing Confessional Boundaries: The Patronage of Italian Sacred Music in Seventeenth-Century Dresden* (Oxford University Press) erschien 2006. Derzeit Vorbereitung einer Ausgabe der frühestbekanntesten Dresdner Concerto-Aria-Kantaten von Vincenzo Albrici (um 1660).

KONRAD KÜSTER. Geboren 1959 in Stuttgart; studierte Musikwissenschaft sowie Mittelalterliche und Neuere Geschichte an der Universität Tübingen; 1987 Magister artium, 1989 Promotion. 1990 bis 1992 Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1990 bis 1993 Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg i. Br.; dort 1993 Habilitation. Vertretung der Lehrstühle für Musikwissenschaft an den Universitäten Regensburg (1993) und Freiburg (1993 bis 1995). Seit 1995 Professor für Musikwissenschaft an der Universität Freiburg. Seit 1994 Beiratsmitglied, seit 2003 Vorstandsmitglied der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

EBERHARD MÖLLER. Geboren 1936 in Königsee/Thüringen; studierte Musikwissenschaft, Schulmusik und Germanistik in Jena. 1964 Promotion, 1993 Habilitation. 1971–1975 Lehrauftrag an der Musikhochschule Dresden; ab 1960 an der Pädagogischen Hochschule Zwickau, seit 1994 an der Technischen Universität Chemnitz tätig. Hier seit 1998 Professor für Musikwissenschaft. Forschungsschwerpunkte: Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts, Musikkultur Mitteldeutschlands.

STEPHEN ROSE. Geboren 1975; Lektor für Musik an der University of London (Royal Holloway). Er wurde 2002 an der Universität Cambridge mit einer Arbeit *Music, print and authority in Leipzig during the Thirty Years' War* promoviert und veröffentlichte zahlreiche Artikel in *Early Music*, *Early Music History*, *Music & Letters* und im *Journal of the Royal Musical Association*. Als Mitherausgeber betreut er den Rezensionsteil von *Early Music*. Zur Zeit arbeitet er an einer Studie über die Romane von Johann Kuhnau, Wolfgang Caspar Printz und Daniel Speer.

JOHANN ANSELM STEIGER. Geboren 1967; lehrt als Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg. 1992 Promotion in Heidelberg, 1994 Habilitation in Leipzig, 1995-2001 Vertretungsprofessuren in Saarbrücken, Hamburg und Oldenburg, 2001 Berufung nach Hamburg. Forschungsschwerpunkte:

Reformation, lutherische Theologie und Frömmigkeit der Barockzeit, Aufklärung, Auslegungsgeschichte, Editorik.

BARBARA WIERMANN. Geboren 1970; studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Romanistik an der Universität zu Köln, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Brandeis University (Waltham/Mass.); 2002 Promotion mit der Arbeit *Die Entwicklung des vokal-instrumentalen Komponierens im protestantischen Deutschland bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts*. 1995 bis 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bach-Archiv Leipzig, 2001 bis 2003 Referendarin für den höheren Bibliotheksdienst an der Staatsbibliothek zu Berlin, seit 2003 Leiterin der Bibliothek der Hochschule für Musik und Theater *Felix Mendelssohn Bartholdy* Leipzig.

